



Höhepunkt und Zwischenbilanz im Festivalaufgebot

Die FDJ-Studententage haben sich an unserer Universität bereits zu einer festen Tradition entwickelt. Zum siebenten Mal bereitet sich die Kreisorganisation auf diesen Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der FDJ-Studenten vor. Wir können uns also schon auf bewährte Formen stützen. Dennoch werden die Studententage in diesem Jahr 1973 ihr eigenes unverwechselbares Profil besitzen, das sie herausheben wird aus der Reihe vergangener und auch künftiger FDJ-Studententage.

Es wird geprägt durch die Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele. Alle unsere Aktivitäten – ob im Kampf um hervorragende Ergebnisse im Studium oder im FDJ-Studienjahr – sind auf die Vorbereitung dieses großen Ereignisses ausgerichtet. Genau in diesem Sinne werden wir gemeinsam mit der staatlichen Leitung und den Hochschullehrern während der Studententage auch den 20. Jahrestag der Namensgebung unserer Karl-Marx-Universität begehen.

Es wird in diesen Tagen eine Vielzahl von Veranstaltungen auf zentraler wie auch auf Grundorganisationsebene geben. All diesen Aktivitäten messen wir große Bedeutung bei, und auf sie werden wir noch gesondert an anderer Stelle eingehen. Worauf muß aber das inhaltliche Schwergewicht bei der Vorbereitung der Studententage in den Grundorganisationen gelegt werden? Wir meinen, daß die Studententage in erster Linie zu einem echten Höhepunkt bei der Führung des Wettbewerbs in Vorbereitung der X. Weltfestspiele zu führen sind. Deshalb legen wir großen Wert darauf, daß während der Studententage alle FDJ-Gruppen konkret abzeichnen, was sie bei der Erfüllung des Festivalaufgebotes sehen. Wir wollen aber nicht stehenbleiben bei der bloßen Abrechnung der in den Programmen aufgeschriebenen Punkte. Der Wettbewerb lebt nur durch den Vergleich. Deshalb würden wir es für ausgezeichnet halten, wenn es während der Studententage zu einem echten Leistungsvergleich zwischen den Gruppen käme.

Auf der Ebene der Grundorganisationen werden wir im Rahmen der FDJ-Studententage solche Leistungsvergleiche zwischen den GO „Rosa Luxemburg“, Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, und „August Bebel“, Geschichte, sowie den GO „Heinrich Rau“, Wirtschaftswissenschaften, und „Edwin Hoernle“, Tierproduktion und Veterinärmedizin, durchführen. In der Form gegenseitiger Rechenschaftslegung werden die Freunde der Leitungen vor dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung und vor Gästen ihre Ergebnisse im Festivalaufgebot abrechnen und sich die besten Erfahrungen der anderen aneignen.

Wenn bisher die Fragen der Auswertung und Weiterführung des Wettbewerbes in Vorbereitung der Weltfestspiele im Programm der Studententage in den Vordergrund gerückt wurden, so drückt das wohl eine Wertung, nicht aber eine Einschränkung der Breite des Programmes der Studententage aus. Das Spektrum der Veranstaltungen und Aktivitäten während der Studententage ist natürlich viel breiter.

Am 30. April werden wir mit FDJ-Singeklubs und Beat für einen atemungsreichen Auftakt sorgen. Die tausend Mitglieder unserer Festivaldelegation werden am 1. Mai gemeinsam mit den Delegierten der Stadt Leipzig die Kampfdemonstration eröffnen und damit erstmals geschlossen auftreten. Mit der Eröffnung der „9. Universitätsleistungsschau“ am 3. Mai wird der Auftakt gegeben für zahlreiche Veranstaltungen der Grundorganisationen im Rahmen der Leistungsschau. Es würde den hier angegebenen Raum sprengen, wollte man auch nur all die Studentenkonferenzen und Veranstaltungen der Grundorganisationen nennen, die an den Tagen in den einzelnen Bereichen stattfinden. Es sei deshalb nur noch auf einige zentrale Veranstaltungen – wie die Zentrale Studienkonferenz der Kreisleitung mit Vertretern des 1. Studienjahres, den Beitrag der Kreisorganisation zum Tribunal: „Die Jugend der Welt klagt den Imperialismus an“, auf das Karl-Marx-Kolloquium (vgl. zu diesen Veranstaltungen die Beiträge) und auf die große Abschlussveranstaltung am 11. Mai verwiesen.

KLAUS KINNER,
Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Fotos: Morymstein (2), Haschke (1)

VII. FDJ-Studententage der Karl-Marx-Universität

Eine Programmorschau

30. April

Eröffnungsveranstaltung
(19.30 Uhr im großen Hörsaal der Physiologie)

1. Mai

Kampfdemonstration; Auftreten der Festivaldelegation

2. Mai

Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch zwischen den GO Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, Geschichte, Tierproduktion und Veterinärmedizin, Wirtschaftswissenschaften vor dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung, GO-Sekretären und Gästen

3. Mai

Eröffnung der 9. Universitätsleistungsschau

„Zentrale Studienkonferenz der Kreisleitung der FDJ mit Vertretern des 1. Studienjahres“;

Ball der Freundschaft der Grundorganisation Kulturwissenschaft und Germanistik

4. Mai

Tag des Marxismus-Leninismus
Studentenkonferenz der Grundorganisation Philosophie Wissenschaftlicher Kommunismus „125 Jahre Manifest und Erfahrungen in der propagandistischen Tätigkeit“;

5. Mai

Karl-Marx-Meet
Festivalsubbotnik;
Tag der Wehrerziehung;
Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften; Agitatoren-Konferenz zur Auswertung des Argumentationsmaterials

7. Mai

Gespräch von Nationalpreisträgern und hervorragenden Wissenschaftlern der Universität mit Karl-Marx-Stipendiaten; Zentraler Erfahrungsaustausch der SSK-Gruppen; Beginn des Leistungsvergleiches zwischen den FDJ-Gruppen in allen Grundorganisationen; Kulturprogramme der FDJ-

Gruppen in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele;

Empfang der ausländischen Delegationen zu den FDJ-Studententagen

8. Mai

Solidaritätstag auf dem Leipziger Sachsenplatz gemeinsam mit FDJ-Stadtleitung – Auftritt der Agitprop- und Singegruppen

9. Mai

Gemeinsame Sitzung des Senats und der FDJ-Kreisleitung „Die politisch-ideologischen und organisatorischen Vorbereitungen des Umzugs der FDJ-Studenten in den Universitätsneubau“; Tag der jungen Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge;

10. Mai

Tag der Mathematik und Naturwissenschaft;
Studentenkonferenz der Grundorganisation Physik;

Beitrag zum Tribunal: Die Jugend der Welt klagt den Imperialismus an. Veranstal-

tung der FDJ-Kreisleitung und der Grundorganisation Institut für Internationale Studien

11. Mai

FDJ-Studententag:

- Einstimmung auf die Rolle des Gastgebers der X. Weltfestspiele

- Karl-Marx-Kolloquium

- „Proletarischer Internationalismus und sozialistischer Patriotismus“
Veranstalter: Grundorganisation Geschichte und FDJ-Kreisleitung

- Tag der Medizin
Studentenkonferenz „Die Rolle von Ideologie und Weltanschauung in der medizinischen Wissenschaft!“

- Treffen der Arbeiterjugend und FDJ-Studenten im Clara-Zetkin-Park

- Meeting

- Fackelzug

- Minifestival

- Abschlussveranstaltung

Zentrale Studienkonferenz der Kreisleitung der FDJ mit Vertretern des 1. Studienjahres am 3. Mai

Nach wie vor wirft der Übergang von der erweiterten Oberschule zur Universität für die Studenten, den Lehrkörper und auch für die FDJ zahlreiche fachliche und ideologische Probleme auf. Für den Jugendverband stehen dabei Fragen der politisch-ideologischen Haltung zum Studium, die politische Studienmotivation, der Studienhaltung und -leistung im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium u. a. mehr im Vordergrund.

Diese Fragen wurden auf der Grundlage einer Konzeption der Kreisleitung in allen Grundorganisationen in Studienkonferenzen des 1. Studienjahres Anfang des Jahres diskutiert. Aufgabe der Zentralen Konferenz soll es sein, die Ergebnisse und zahlreichen Anregungen zu verallgemeinern und für die weitere Arbeit mit dem 1. Studienjahr fruchtbar zu machen.

Beitrag zum Tribunal: „Die Jugend der Welt klagt den Imperialismus an“ – am 10. Mai

Die Kreisleitung der FDJ veranstaltet mit der Grundorganisation des Instituts für Internationale Studien eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema: „Neue Tendenzen der Entwicklung des Imperialismus in den siebziger Jahren“. Auf dieser Veranstaltung, die den Charakter einer wissenschaftlichen Arbeitstagung tragen soll, werden Studenten höherer Studienjahre, Forschungsstudenten und junge Wissenschaftler aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich der Universität auf der Grundlage vorliegender Thesen; Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit von Forschungsstudenten und jungen Assistenten des Instituts für internationale Studien diskutieren. Die Ergebnisse dieser Konferenz sollen als Beitrag der Kreisorganisation zum Tribunal während der Weltfestspiele übersandt werden.

Karl-Marx-Kolloquium am 11. Mai

Der Kampf der drei revolutionären Hauptströmungen der Gegenwart für Frieden und Fortschritt am 11. Mai. Dieses Kolloquium, das von der FDJ-Kreisleitung und der Grundorganisation „August Bebel“, Sektion Geschichte, veranstaltet wird, findet unter Beteiligung ausländischer Delegationen und Vertretern aller Grundorganisationen statt.

Ausgehend von den Ergebnissen aus Oberseminaren an der Sektion Geschichte, werden FDJ-Studenten vor allem der höheren Studienjahre zu grundsätzlichen Fragen der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems, der Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern sowie der nationalen Befreiungsbewegung Stellung nehmen. Darüber hinaus werden aber auf dem Kolloquium auch Probleme der propagandistischen Arbeit, des FDJ-Studienjahres und der aktuell-politischen Gespräche erörtert werden. In diesem Sinne gewinnt das Kolloquium den Charakter einer propagandistischen Veranstaltung zur Sammlung von Argumenten und Erfahrungen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

